

Manfred Behrend

Franz Josef Strauß

Eine politische Biographie



Inhalt

Vorwort	9
I. Strauß' Werdegang bis 1962	15
a) Vom Primus zum Sonderminister	15
1. Jugend und Kriegsjahre: Erste Begegnung mit Theorie und Praxis der „Weltreichsidee“	15
2. Der „Mann der Amerikaner“	17
3. Franz Strauß und die frühe Entwicklung der CSU	20
4. Die ersten Jahre in Bonn (1949-1953): Kampf um die Remilitarisierung	22
5. Minister für besondere Aufgaben (1953-1955): Im Kampf um EVG- und NATO-Beitritt	24
b) Vom Bundesatomminister zum Mann der „Spiegel“-Affäre	27
1. Ein Jahrzehnt nach Kriegsende: Die veränderte Lage	27
2. Der Atomminister Strauß (1955/56)	28
3. Der Wechsel ins Bonner Verteidigungsministerium: Kurs auf die „Qualitätsarmee“	30
4. Durchsetzung des Prinzips atomarer Bewaffnung (1956-1958)	34
5. Verstärktes Drängen nach Kernwaffen (1958-1961)	38
6. Der Weg in die „Spiegel“-Affäre (1961/62)	44
II. Vom abgedankten Minister zum Kanzlermacher der Großen Koalition	53
a) Strauß in der Aufstiegsphase der Gruppe um Erhard (1963 – 1965)	53
1. Kurskorrekturen in Bonn	53
2. Sicherung und Ausbau Strauß'scher Macht	54
3. Strauß und die Übergangsregierung Erhard bis 1965	58
b) Strauß' außenpolitische Zielsetzung	65
1. Strauß' Wirken für eine „europäische“ Konzeption und deren historische Wurzeln	65
2. Die Ziele im Westen	68
3. Expansionistische Ostpolitik	70
4. „Europäertum“ und Nationalismus	72
c) Sturz Kanzler Erhards und Herausbildung der Großen Koalition	75

1. Verstärkte Widersprüche und Formierungstendenzen 1965/66	75
2. Wirtschafts- und finanzpolitische Konflikte und die Vorschläge F. J. Strauß'	78
3. Der Zusammenbruch der Erhard-Politik	81
4. Strauß und die Sozialdemokratie	85
5. Der CSU-Chef als Kanzlermacher	92
III. Strauß' Wirken zur Zeit der Großen Koalition	95
a) Veränderungen in der Finanz- und Wirtschaftspolitik und die Rolle F. J. Strauß'	95
1. Die Regierung der Großen Koalition und ihr Finanzminister	95
2. Wichtige binnenwirtschaftliche Regierungsmaßnahmen	98
3. Kapitalkonzentration mit Staatshilfe und DM-Imperialismus	101
b) Franz Josef Strauß und die Bonner Außenpolitik 1966 – 1969	107
1. Aktivitäten bis zum 21. August 1968	107
2. Positionen Bonns, der CSU und Strauß' nach der Augustaktion „realsozialistischer“ Staaten in der CSSR	111
3. Außenpolitik des militant-konservativen Flügels und außenpolitische Kontroverse mit der SPD vor der Bundestagswahl 1969	115
c) Der CSU-Vorsitzende und die Wandlung der innenpolitischen Szenerie 1966 – 1969	122
1. Die Akkumulation der Rechtskräfte	122
2. Hetzjagd gegen die Linke	127
3. Aufbau Strauß' zum Kanzler einer künftigen Rechtsregierung und Ende der Großen Koalition	133
IV. Strauß in der „Ära Brandt“	141
a) Grundlinien der neuen Bonner Politik und Formierung zweier Flügel der Opposition	141
b) Obstruktion gegen die Anpassungsstrategie	145
1. Der Kampf um die Ostverträge	145
2. Strauß' Alternative zur neuen Ostpolitik	150
3. Die Wahlniederlage der Unionsparteien 1972	151
c) Im Streit um Wirtschaft und Finanzen	154
1. Enge Verbindungen zu Monopolherren	154
2. Zusammenspiel und Kontroversen in wirtschaftlichen und sozialen Fragen	156
3. Währungspolitik und Außenwirtschaft	159

d) Innenpolitische Auseinandersetzungen	161
1. Verschärfter Kampf gegen Linke	161
2. Rechtsextreme Hilfstruppen und „Ordnungszelle“	165
3. Kurs auf Regierungssturz	168
4. Die Wahl von 1972	171
e) Vom CDU-Desaster zur Ablösung Willy Brandts	175
1. Machtwechsel an der Spitze der CDU	175
2. Uminterpretation des Grundlagenvertrages und neue Kontroversen um Bündnisfragen	180
3. Innerparteiliche Querelen und innenpolitischer Kampf	186
4. „Beschluß bis zur Ablösungsreife“: Der Kanzlerwechsel Brandt-Schmidt	191
V. Strauß in der Zeit der Regierung Schmidt-Genscher	197
a) Von Sonthofen nach Kreuth	197
1. Unterschiedliche Unionsstrategien und der Wahlkampf 1976	197
2. Der Kreuther Trennungsbeschluß und seine Folgen	201
b) Repression und Kampagnen gegen Demokratisierung	205
c) Kanzlerkandidatur 1979/80	210
1. Erneuter Kampf um die Vormacht in der Union	210
2. Initiativen und Gegeninitiativen zur Strauß-Kandidatur	212
3. Wahlkampf und Wahlniederlage	216
d) Ansätze zu einem neuem Kalten Krieg	221
1. „Freies Europa gegen Volksfronteuropa“	221
2. Die „gefährlichste Phase der Nachkriegszeit“	224
3. Partnersuche auf vier Kontinenten	225
4. Ost- und Deutschlandpolitik	227
5. „Im Herzen an der Seite der Polen“	230
6. Rüstungs- und Wehrpolitik	233
e) Die letzte Phase der Schmidt-Genscher-Regierung	239
VI. Der CSU-Chef unter den ersten drei Kohl-Regierungen	243
a) Vom Wahlsieg zum Meinungstief	243
1. Wahlkampf, Wahl und Regierungsbildung 1983	243
2. Durchsetzung des Raketenbeschlusses	246
3. Streitigkeiten innerhalb der Koalition	248
4. Auseinandersetzungen mit Grünen und Republikanern und der Wahlkampf 1987	254

b) Im Kampf um „Star wars“ und Atomraketen	259
1. Auseinandersetzungen um SDI	259
2. Das Ringen um den Abbau der Mittel- und Kurzstreckenwaffen	261
3. Militär- und Rüstungsfragen nach „Doppel-Null“	264
4. Waffenexporte	266
c) Strauß und die Wandlungen im „realen Sozialismus“	269
1. Unterschiedliche Strategien im Osten und das veränderte Konzept des CSU-Chefs	269
2. Theorie und Praxis der Deutschlandpolitik – ein Kursus in doppelter Buchführung	274
3. Vom Mordvorwurf zum Milliardenkredit an die DDR	277
4. Vom Treffen im Schloß Hubertusstock zum roten Teppich für Honecker in München	284
5. Moskaureise und Wandlungen in der Haltung zur Sowjetunion	291
d) Weitere außen- und innenpolitischen Aktivitäten und der Tod von F. J. Strauß	295
1. Beiträge zur Südafrika- und Westeuropapolitik	295
2. Die „verschwundene“ Arbeiterklasse: Wirtschafts- und sozialpolitische Aspekte	297
3. Bauernpolitik, Kernkraft und Repression	300
4. Schwindende politische Kraft	307
5. Die letzten Wochen und Tage	312
Epilog	315
Anmerkungen	318
Personenregister	362